DB NETZE

DB Netz AG
Regionalbereich Süd
Geschäftseinheit Regionalnetz Franken

DB Netz AG • 90443 Nürnberg, Sandstraße 38-40

Stadt Nürnberg
Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

U Opernplatz

Michael Kredel
Telefon 966 28 23
Telefax 966 56 62
0175 2 66 39 74
michael.kredel@deutschebahn.com
Zeichen I.NVR-S-R-FRA

28.09.2012

Sicherungsmaßnahmen am Bahnübergang Kalchreuther Straße (km 2,701 der Bahnlinie Nürnberg Nordostbahnhof - Gräfenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Gesamtsituation am Bahnübergang „Kalchreuther Straße" beinhaltet neben dem Betrieb unserer Bahnübergangssicherung in der vorhandenen Ausprägung folgende Problemstellungen:

- Die unübersichtliche Führung der Kalchreuther Straße einschließlich der eingeschränkten Straßenbreite im Bereich des Bahnübergangs
- Die vorhandenen und entstandenen Einmündungen im unmittelbaren Umfeld des Bahnübergang, insbesondere die Grundstückzufahrt am Andreaskreuz
- Die unzureichende Ausprägung erforderlicher Schleppkurven bei den zugelassenen bzw. vorhandenen Abbiegebeziehungen
- Die auch im weiteren Umfeld ungeregelte Wegeführung für Radfahrer und Fußgänger

Der in der Diskussion befindliche Vorschlag zur Nachrüstung eines zusätzlichen Straßensignals ist eine dem Eisenbahnbundesamt (Außenstelle Nürnberg) zur Genehmigung vorzulegende Anlagenänderung, die eine Lösung der Straßen- und Wegeprobleme einschließt.

Auch bei einem möglichen Neubau der BÜ-Technik als Ersatz der vorhandenen Bestandsanlage müssen alle diese Punkte vorher gelöst werden.

Nach unserer Bewertung ist folgendes zielführend realisierbar:

- **Sperrung des unbefestigten Wegeabschnitts** zwischen der Leitplanke und der Hecke im Bereich des Straßensignals. Wir bitten um Prüfung, welche Widmung für diesen Teilabschnitt vorliegt.

...

Bei einer Verhinderung dieser Fahrmöglichkeit ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich der Radverkehr bereits bei der Bushaltestelle in den fließenden Verkehr eingliedern müsste. Der kurvige Verlauf der Straße und die gefahrenen Geschwindigkeiten dürfte jedoch zu neuen Problemen führen.

oder

- **Umgestaltung des Weges** durch Verlängerung der Leitplanke um ca. 2 Meter weg vom Andreaskreuz (unter gleichzeitiger Anpassung der Grundstückszufahrt). Wenn Fußgänger und Radfahrer erst in Höhe der Haltelinie in die Kreuzung einbiegen können, ist ein Erkennen der vorhandenen Signallichter möglich.

Mit freundlichen Grüßen

DB Netz AG

i.V. Kredel, Leiter Regionalnetz Franken

i.V. Beyer, Steuerung und Planung